



1. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung

Freie Universität Berlin, 24. und 25. Juni 2005

Eröffnung

Einführung zu Gerhard Riemann

Günter Mey

Ich freue mich, Herrn Riemann von der Universität Bamberg begrüßen zu dürfen, der unserer Einladung gefolgt ist, und neben der Forschungswerkstatt auch den Eröffnungsvortrag halten wird.

Den meisten dürfte Herr Riemann bekannt sei: er ist einer der wichtigsten Protagonisten im Feld der biographischen Forschung und Erzählanalyse; sein 1987 erschienenes Buch "Das Fremdwerden der eigenen Biographie. Narrative Interviews mit psychiatrischen Patienten" (die überarbeitete Fassung seiner Dissertation von 1983) ist auch heute noch lesenswert und meiner Meinung nach Pflichtlektüre für alle, die mit biographischen Daten arbeiten. Ein ebenfalls sehr spannendes Projekt und vielleicht auch Pflichtlektüre ist der von Gerhard Riemann im *Forum Qualitative Sozialforschung* (FQS) veröffentlichte Band "Doing Biographical Research", bei dem eine Gruppe von Sozialwissenschaftlern das Interview mit Hülya (einer Arbeitsmigrantin aus der Türkei) auswerten, um ihre spezifischen biographieanalytischen Ansätze und Arbeitsweisen dadurch sichtbar zu machen.

In diesem (Werkstatt-) Projekt klingt auch schon an, was sich ebenfalls mit Gerhard Riemann verbindet und warum wir ihn gebeten haben, heute hier einen Eröffnungsvortrag zu halten. Er ist einer der Forschenden, die schon früh und konsequent Forschungswerkstätten umgesetzt haben, eine Fülle an Diplomarbeiten lassen sich finden, die seiner "Forschungswerkstatt zu qualitativer Sozialforschung" in Bamberg entstanden sind (genannt seien beispielhaft: "Entstehung neuer Beratungs- und Selbsthilfekommunikation im Internet", "Das Leben mit einer chronischen Darmentzündung", "Lebenssituation von Straßenkindern in Argentinien", "Wie Frauen zu Pflegemüttern werden", "Zur Lebensgeschichte und Lebenssituation von kleinwüchsigen Menschen" und viele andere zu wichtigen und spannenden Themen).

Diese Erfahrungen und seine fachliche wie persönliche Kenntnis von Anselm Strauss bilden Ausgangs- und Fluchtpunkt der nun folgenden Ausführungen [Zur Bedeutung von Forschungswerkstätten in der Tradition von Anselm Strauss](#), auf die ich mich – und ich bin sicher, alle hier – sehr freuen.

Zitationsvorschlag

Mey, Günter (2005). Einführung zu Gerhard Riemann. 1. *Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*, 24.-25. Juni 2005. Verfügbar über: <http://www.berliner-methodentreffen.de/material/2005/mey2.pdf> [Datum des Zugriffs].